

Die gefertigten ÖVP-Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen gemäß § 73e Abs. 1 erster Satz Wiener Stadtverfassung folgendes

**Ersuchen,
der Stadtrechnungshof möge besondere Akte der Einsatz- und Verwendungskontrolle durchführen**

betreffend Einsatz und Verwendung von Landeslehrpersonen in Wien

Die Herausforderungen im Wiener Bildungssystem sind groß. In keiner anderen Stadt und keiner anderen Region Österreichs steht das Schulsystem vor derartig großen Herausforderungen wie in Wien. So liegt laut Statistik Austria der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit nicht-deutscher Umgangssprache in Volksschulen bei 58,5 Prozent, in einigen Wiener Bezirken wie der Brigittenau (84 Prozent) oder Margareten (88 Prozent) sogar bei über 80 Prozent. Beim Lesen haben 81 Prozent der Wiener Mittelschüler die Bildungsstandards nicht (45 Prozent) oder nur teilweise (36 Prozent) erreicht. In Mathematik haben insgesamt 80 Prozent der Wiener Mittelschüler die Bildungsstandards nicht (42 Prozent) oder nur teilweise (38 Prozent) erreicht.

Trotz dieser immensen Herausforderungen saßen laut Statistik Austria im Schuljahr 2019/20 in Wiener Volksschulen mit durchschnittlich 21,7 Schülern pro Klasse durchschnittlich weit mehr Kinder als in anderen Bundesländern mit geringeren Herausforderungen in den Klassen: Burgenland: 16,7, Kärnten: 16,7, Tirol 17,5, Oberösterreich: 17,9, Steiermark: 18,1, Salzburg: 18,2, Vorarlberg: 18,2 und Niederösterreich: 18,4. Auch in den Wiener Mittelschulen waren die Klassengruppen im Schuljahr 2019/20 mit 22,2 Kindern deutlich größer als im Rest von Österreich: Burgenland: 19,1, Niederösterreich: 19,2, Steiermark: 19,6, Kärnten: 19,8, Oberösterreich: 19,8, Vorarlberg: 19,9, Salzburg: 20,2 und Tirol: 20,2.

Grundsätzlich bekommen alle Bundesländer nach den gleichen objektiven Kriterien vom Bund denselben Anteil an Lehrerinnen und Lehrern pro Schüler finanziert, wobei für die Deutschförderung, Mittelschulen und die Tagesbetreuung an Wiens Schulen Extra-Planstellen vergeben werden. So geht aus der Anfragebeantwortung 4501/AB zu 4431/J von Bildungsminister Heinz Faßmann hervor, dass Wien für das Schuljahr 2019/20 11.843,85 Vollzeitäquivalente genehmigt bekommen hat, die vollumfänglich der Bund finanziert. Niederösterreich hatte vergleichsweise 11.584,76 und Oberösterreich 11.417,28. Im Ergebnis entspricht das rund einem Lehrer für neun Schüler im Landesschulbereich mit marginaler Schwankungsbreite zwischen den Bundesländern.

Laut Aussage von Finanzstadtrat Peter Hanke in der Fragestunde des Wiener Landtages vom 23.09.2021 kann Wien hier auch keinerlei Benachteiligung durch den Bund erkennen. So meinte er etwa auf die Frage von Bildungssprecher Harald Zierfuß, ob Wien hier gleich behandelt werden würde wie alle anderen Bundesländer oder in der Vergangenheit schlecht verhandelt hätte: *„Nein, ich denke Wien kann durchaus auf eine sehr, sehr gute Entwicklung hier zurückblicken. Kollege Czernohorszky, der hier wirklich gute Arbeit über viele Jahre geleistet hat, hat das auch verdient von dieser Warte aus so zu hören.“*

Allerdings ist das Klagen an Wiener Schulen wegen fehlender Personalressourcen groß. Ein Klagen, das sich aufgrund der von Finanzstadtrat Christoph Wiederkehr im Juni 2021 durchgeführten Lehrerneuverteilung noch einmal verschärft hat. Für das Schuljahr 2021/22 wird sich demnach der Klassenschülerdurchschnitt noch einmal erhöhen, da das neue Wiener Verteilungssystem ein Basiskontingent von einem Lehrer pro 25 Schüler vorsieht.

Wenn jedoch – wie Finanzstadtrat Peter Hanke moniert – Wien keinerlei Benachteiligung vom Bund im Vergleich zu anderen Bundesländern erfährt und nach demselben Schlüssel wie die übrigen Bundesländer mit Lehrer vom Bund bedacht wird, stellt sich die Frage, warum Wien im Vergleich mit anderen Bundesländern beim Klassenschülerdurchschnitt derart hinten liegt und wo und wie die vom Bund bezahlten Landeslehrpersonen in Wien tatsächlich eingesetzt werden.

Der Stadtrechnungshof Wien wird hiermit ersucht, den fachgerechten Einsatz und die Verwendung der vom Bund genehmigten und finanzierten Planstellen für Landeslehrpersonen ab dem Schuljahr 2010/11 bis inklusive dem Schuljahr 2021/22 in Wien zu prüfen.

Insbesondere sollen bei der Prüfung folgende Aspekte geprüft werden:

1. Wie viele vom Bund für Wien genehmigte und finanzierte Planstellen waren in den Schuljahren 2010/11 bis 2021/22 für wie viele Schülerinnen und Schüler vom Bund im Landesschulbereich vorgesehen und wie viele wurden dann von der Stadt Wien für welche Zwecke eingesetzt?
 - a. Bitte um tabellarische Aufschlüsselung von Vollzeitäquivalenten sowie der Anzahl an Schülerinnen und Schülern.
 - b. Bitte um tabellarische Aufschlüsselung nach der jeweiligen Schulart, wie Volksschulen, Mittelschulen, Sonderschulen und Polytechnischen Schulen.
 - c. Bitte um tabellarische Aufschlüsselung nach den jeweiligen Schulstandorten.
 - d. Bitte um tabellarische Aufschlüsselung der nicht einer Schulart oder einem Schulstandort zugewiesenen Planstellen nach Zweck.
2. Werden alle vom Bund genehmigten und finanzierten Planstellen für Landeslehrpersonen von der Stadt Wien gemäß ihrem vorgesehenen Zweck als unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer in den Wiener Landesschulen eingesetzt? *Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22.*
 - a. Wenn ja, wie kommt es bei der gerechten Verteilung von Lehrerinnen und Lehrern entsprechend der Schülerzahlen zu derart unterschiedlichen durchschnittlichen Klassengrößen?
 - b. Wenn nein, wo und wie bzw. für konkret welche anderen Zwecke werden jeweils wie viele rein vom Bund finanzierte Planstellen für Landeslehrpersonen eingesetzt? *Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22 sowie konkrete Aufschlüsselung nach Zweck sowie nach Vollzeitäquivalenten und Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer. Wie hoch waren die dafür angefallenen Personalkosten?*
 - c. Wie viele der vom Bund genehmigten und finanzierten Planstellen für Landeslehrpersonen verrichten ihren Dienst direkt in der Klasse? Wie viele der vom Bund genehmigten und finanzierten Planstellen für Landeslehrpersonen verrichten ihren Dienst außerhalb der Klasse beziehungsweise nicht im direkten Kontakt mit Schülerinnen und Schüler? *Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22 inklusive der Angabe von Verhältniszahlen im Vergleich zu den genehmigten Planstellen. Wie hoch waren die dafür jeweils angefallenen Personalkosten?*
 - d. Wie viele der vom Bund genehmigten und finanzierten Planstellen für Landeslehrpersonen verwendet die Stadt Wien für den Nachmittagsunterricht?

Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22. Wie hoch waren die dafür jeweils angefallenen Personalkosten?

3. Werden vom Bund genehmigte und finanzierte Planstellen für Landeslehrpersonen von der Stadt Wien in den Magistratsabteilungen eingesetzt und wenn ja, wie viele
 - a. in den Magistratsabteilungen 01 – 70? In welchen Abteilungen und zu welchem Zweck konkret?
 - b. insbesondere in den Magistratsabteilungen MA 01, MA 2, MA 7, MA 8, MA 9, MA 10, MA 11, MA 13, MA 17, MA 46, MA 51, MA 56? Zu welchem Zweck konkret?
 - c. in den Wiener Bädern der MA44?
 - d. in den städtischen Unternehmungen?

Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22 sowie konkrete Aufschlüsselung nach Zweck sowie nach Vollzeitäquivalenten und Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer in den jeweiligen Magistratsabteilungen und Unternehmungen. Und wie hoch waren die dafür jeweils angefallenen Personalkosten?

4. Werden vom Bund genehmigte und finanzierte Planstellen für Landeslehrpersonen von der Stadt Wien in Vereinen eingesetzt und wenn ja, wie viele insbesondere in
 - a. von der MA10 geförderten Vereinen?
 - b. von der MA13 geförderten Vereinen?
 - c. Sportvereinen?
 - d. sonstigen von der Stadt Wien geförderten Kinder-/Jugend-/Bildungs- und Integrationsvereinen?

Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22 sowie konkrete Aufschlüsselung nach Zweck sowie nach Vollzeitäquivalenten und Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer. Wie hoch waren die dafür jeweils angefallenen Personalkosten?

5. Werden vom Bund genehmigte und finanzierte Planstellen für Landeslehrpersonen von der Stadt Wien eingesetzt
 - a. in der Wiener Bildungsdirektion?
 - b. als Sozialpädagog/innen oder Schulpsycholog/innen?
 - c. in sonstigen Verwendungen?
 - d. in sonstigen Einrichtungen?

Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22 sowie konkrete Aufschlüsselung nach Zweck sowie nach Vollzeitäquivalenten und Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer. Wie hoch waren die dafür jeweils angefallenen Personalkosten?

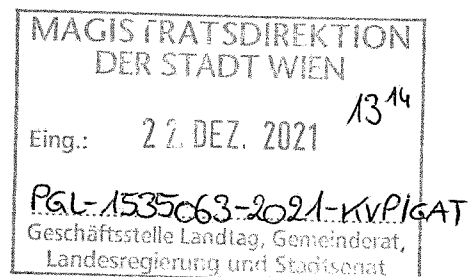
6. In wie vielen Klassen kommt es zu Mehrfachbesetzung bei Lehrkräften?
 - a. Nach welchen Kriterien werden Zweit- oder Drittlehrkräfte zugeteilt?
 - b. Bitte um Aufschlüsselung nach Schulart, Standort, Zweck und Ausmaß der Mehrfachbesetzung?

Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22 sowie konkrete Aufschlüsselung nach Zweck sowie nach Vollzeitäquivalenten und Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer. Wie hoch waren die dafür jeweils angefallenen Personalkosten.

7. Wie viele Landeslehrpersonen haben seit dem Schuljahr 2010/11 mehr als zehn Mehrdienstleistungen pro Monat zu welchem Zweck erhalten?
8. Wie viele vom Bund genehmigte und finanzierte Planstellen für Landeslehrpersonen fließen in Maßnahmen zur Sprachförderung
 - a. in den muttersprachlichen Unterricht?
 - b. in Maßnahmen zur Deutschförderung? *Bitte um Ausweis der über die vom Bund im Rahmen des zweckgebundenen Zuschlags zur Deutschförderung gewährten Planstellen.*
 - c. Nach welchen Kriterien werden diese ausgewählt und zur Verfügung gestellt?
 - d. In welchem Verhältnis stehen diese zu den anderen zusätzlichen Angeboten?

Bitte um Prüfung der Schuljahre 2010/11 bis inklusive 2021/22 sowie konkrete Aufschlüsselung nach Zweck sowie nach Vollzeitäquivalenten und Anzahl der Lehrerinnen und Lehrer. Wie hoch waren die dafür jeweils angefallenen Personalkosten.

Wien, 22. Dezember 2021



Handwritten signatures and names:

- Arnold
- Hauger
- Gerlitzner
- Gracco
- Sacke
- Schulz
- Stiller
- Eppinger
- Gröstl
- Janoch
- Wöberl
- Wöberl
- Heri
- Taborsky
- Zierfoss